



MINERVA

Eine Schule der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

10. Schuljahr KV-Basislehrjahr

Aarau Baden Basel Bern Luzern Zürich

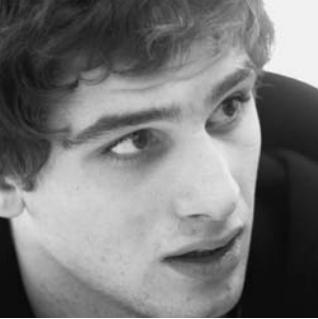
www.minervaschulen.ch



Vorteil

Kalaidos vereinigt Bildungsinstitute von der Volksschul- und Gymnasialstufe über die berufliche Aus- und Weiterbildung bis zur Fachhochschul- und Universitätsstufe. Als Bildungsgruppe verfügt Kalaidos zudem über ein methodisch-didaktisches Kompetenzzentrum, über ein Bildungsmedienhaus und über Unternehmen, die auf innerbetriebliche Bildungskonzepte spezialisiert sind. Als Partner von Menschen aller Lebensphasen sowie Unternehmen jeglicher Grösse und Branche bietet Kalaidos bedürfnisgerechte, zielorientierte und effiziente Bildungsleistungen an.

- eigenständige Bildungskonzepte
- hoher Qualitätsanspruch
- individuelle Lern- und Laufbahnberatung
- professionelles Praktikumsmanagement
- zentrale Standorte (öffentliche Verkehrsmittel)
- transparente Ausbildungsstrukturen
- gezielte Arbeits- und Lerntechniken
- praxisnahe Lehrgänge
- hohe Erfolgsquoten
- anerkannte Abschlüsse
- zweisprachige Lehrgänge
- effiziente Lehrmittel
- Kaufmännische Lehrwerkstatt



Editorial Minerva ist die Privatschule der Deutschschweiz, an der sich sowohl Jugendliche wie auch Erwachsene höchst erfolgreich aus- und weiterbilden. Ob Vollzeitschule oder berufsbegleitende Lehrgänge, die Minerva bietet optimale Voraussetzungen für das Erreichen der angestrebten Ziele. Grundlagen für den Erfolg sind die hohe Qualität sowie das flexible und praxisnahe Schulkonzept, das sich laufend an die Bedingungen und Bedürfnisse der heutigen Zeit anpasst. Auch das Bildungsangebot wird stets auf dem aktuellen Stand der pädagogischen und didaktischen Entwicklung gehalten. Hinzu kommen massgeschneiderte Konzepte, transparente Lernziele, strukturierte Arbeitspläne, effiziente Lehrmittel und regelmässige Erfolgskontrollen. Kurz, die Studierenden werden nicht allein gelassen, sondern mit Arbeits- und Lerntechniken gezielt unterstützt. Abwechslungsreiche Unterrichtsformen und das Lernen im Dialog fördern zudem Teamfähigkeit, Selbständigkeit und Selbstverantwortung. Denn die Minerva legt grossen Wert auf die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit. Neben der innovativen Haltung und dem zukunftsorientierten Denken ist dies wohl ein weiterer Grund für den hohen Bekanntheitsgrad und den Erfolg der Minerva. Und für die Studierenden ein klarer Vorteil.



Unser 10. Schuljahr Berufsvorbereitung, Weiterbildung und Berufswahl

als Sprungbrett. Für viele Jugendliche bedeutet der Schulabschluss auch Ungewissheit und Unsicherheit. Sie sind zu diesem Zeitpunkt bezüglich ihres zukünftigen Bildungsweges unsicher und haben noch keine Entscheidung getroffen. Andere haben über ihre berufliche Zukunft schon klare Vorstellungen, die jedoch nicht, wie erhofft, verwirklicht werden konnten, da z.B. die Lehrstellensuche erfolglos verlief oder die Prüfung an eine weiterführende Schule nicht bestanden wurde.

Die Minerva bietet seit vielen Jahren mit Erfolg einen Bildungsgang für Schulabgängerinnen und Schulabgänger an, die ihre Allgemeinbildung vertiefen, gleichzeitig Klarheit über ihre weitere Laufbahn gewinnen und sich auf diese gut vorbereiten wollen. Durch die gezielte schulische, praxisorientierte und persönliche Förderung wird die Ausgangslage für eine Berufslehre oder eine zukünftige Mittelschule begünstigt, so dass der Sprung in die nächste Ausbildungsstufe mit Freude und Sicherheit erfolgreich in Angriff genommen werden kann.

GEZIELTE LAUFBAHNPLANUNG

Das 10. Schuljahr der Minerva verfolgt hauptsächlich drei Zielsetzungen:

1. Fachliche Vertiefung und Weiterbildung

Das 10. Schuljahr beinhaltet eine fundierte Weiterbildung. Das nach Erfüllung der obligatorischen

Schulpflicht erreichte Niveau der Allgemeinbildung wird gefestigt und angehoben. Die Jugendlichen sollen Versäumtes nachholen und aufarbeiten, so dass sie am Ende des Schuljahres nicht nur ihre Lücken geschlossen, sondern auch ihre Kenntnisse verbessert haben.

Wenn es die Leistungen erlauben, besteht auch die Möglichkeit, sich intensiv auf Prüfungen an weiterführende Schulen vorzubereiten. Die schulische Ausbildung umfasst neben dem Unterricht in den Grundlagenfächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch auch Ergänzungsfächer, die einerseits allgemeinbildenden und andererseits praxisorientierten sowie persönlichkeitsbildenden Charakter haben.

2. Berufsfindung

Die zweite Zielsetzung ist die Berufswahl und Berufsvorbereitung. Sorgfältig und umfassend vor-



genommene Abklärungen dienen dem Erkennen der individuellen Berufs- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten. Unser Berufsberater hilft den Jugendlichen, sich in der Berufswelt zu orientieren, erarbeitet mit ihnen berufliche Alternativen und unterstützt sie bei der Lehrstellensuche. Nebst der Einzelberatung, in der die Jugendlichen bei der persönlichen Berufswahl und beim Treffen von Entscheidungen kompetent unterstützt und beraten werden, setzen sich die Schülerinnen und Schüler in der Berufskunde mit verschiedenen Berufsfeldern auseinander, lernen unter anderem, wie man eine qualitativ gute Bewerbung schreibt oder sich während eines Vorstellungsgesprächs verhält.

3. Persönliche Entwicklung

Auch persönliche soziale und methodische Stärken werden gezielt im 10. Schuljahr weiterentwickelt. Betreut durch unsere Lehrgangsbetreuerin und angeleitet von Fachlehrkräften gelingt den Jugendlichen die Anwendung des angeeigneten Wissens in den täglichen Aufgaben. Dies erfolgt mit zielführenden Methoden, so dass soziale Fähigkeiten im Umgang mit anderen Menschen aufgebaut werden können.

DAS HALBJAHRESPROGRAMM ALS ZWISCHENLÖSUNG

Wie soll es weitergehen, wenn der Anschlussweg nach der obligatorischen Schulzeit nicht den Erwartungen entspricht, ernsthafte Probleme auftauchen, es einfach nicht geklappt hat ...

Die Minerva bietet für Jugendliche, die zum Beispiel eine Lehrstelle abgebrochen oder die Probezeit an einer weiterführenden Schule nicht bestanden haben, die Möglichkeit, das 10. Schuljahr während eines Semesters zu besuchen. Die negativen Erlebnisse der letzten Monate sollen verarbeitet und neue Perspektiven entwickelt werden. Dabei sind berufsberaterische Abklärungen von zentraler Bedeutung. Die Jugendlichen werden vom Berufsberater nach den Eignungstests und persönlichen Gesprächen bei der Suche nach neuen Wegen und Möglichkeiten begleitet und unterstützt. Gleichzeitig sollen die Kenntnisse in den Grundlagenfächern vertieft und angehoben werden, so dass der erneute Übertritt an eine weiterführende Schule gut vorbereitet und gestärkt nochmals angepackt werden kann.

Individuelles Programm für Kunst- und Sportbegabte

Jugendliche, die nach der obligatorischen Schulzeit vor der Frage stehen, ob sie eine Karriere als Künstler/in bzw. Sportler/in oder eine andere berufliche Lösung anstreben, können sich im 10. Schuljahr für Kunst- und Sportbegabte Klarheit bezüglich ihres weiteren Bildungs- und Berufsweges verschaffen. Die Ausbildungsbereiche Schule und Kunst/Sport sind so aufeinander abgestimmt, dass sie organisatorisch optimal den Bedürfnissen der sportlich und künstlerisch begabten Jugendlichen entsprechen. Die Jugendlichen besuchen morgens die Grundlagenfächer und die Berufsberatung und gehen nachmittags ihren künstlerischen bzw. sportlichen Verpflichtungen nach. Im Anschluss an das 10. Schuljahr ist eine Fortsetzung der Ausbildung in der Handelsschule VSH für Kunst- und Sportbegabte (TALENT^{PLUS}) möglich.

Beispiel eines Wochenplanes

Zeit	Montag – Freitag
8.30 – ca. 14 Uhr	Unterricht an der Minerva mit einer Mittagspause
ca. 14 – 20 Uhr	Training in einem Sportverein Individuelles Training Wettkämpfe Unterricht am Konservatorium oder an der Ballettschule Selbstständiges Üben Auftritte Nach- und Vorbereitung der Schulstunden

Aufbau und Ablauf der Ausbildung.

START

Die erste Schulwoche dient der Einführung und verfolgt besondere Ziele:

- Der praxisorientierte Einstieg in die Berufswahl hilft den Schülerinnen und Schülern, sich mit ihren beruflichen Erwartungen und Wünschen auseinander zu setzen und diese der schulischen sowie beruflichen Realität gegenüber zu stellen.
- Eine schulische Standortbestimmung in den Grundlagenfächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch gibt objektiven Aufschluss über das vorhandene schulische Können und Wissen. Anhand der Ergebnisse kann fachspezifisch vertieft und aufgebaut werden. Neben der beruflichen Horizonterweiterung bieten Exkursionen den Jugendlichen auch die Möglichkeit, sich in einem ungezwungenen Rahmen kennen zu lernen und untereinander erste Kontakte zu knüpfen.

Nach dieser ersten Woche startet gut eingestimmt der normale Unterricht.

STANDORTBESTIMMUNG

Anhand der Zwischenzeugnisse am Ende des 1. Quartals erhalten Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern den aktuellen Leistungsstand in den Grundlagenfächern. Auf der Basis dieser Beurteilungen finden Gespräche zwischen Eltern, Lehrpersonen und der Schulleitung statt.

Das Zeugnis am Ende des 1. Semesters dient als weitere Diskussionsgrundlage für zukünftige Entscheidungen. Hier fließen auch die Sozial- und Methodenkompetenz in die Bewertung der Lernenden mit ein.

FOKUS

Der schulische Unterricht im 2. Semester ist einerseits gezielt ausgerichtet auf Aufnahmeprüfungen an Kantons-, Berufsmaturitäts- oder Fachmittelschulen sowie die darauf folgenden Probezeiten. Andererseits wird grosses Gewicht gelegt auf die weitere Entwicklung von Fähigkeiten in den Bereichen Sozial- und Methodenkompetenz sowie Arbeits- und Lerntechniken.

Eine Betreuung durch den Berufsberater erfolgt noch in Einzelfällen je nach Bedarf und Absprache mit den Jugendlichen und ihren Eltern.

ABSCHLUSS

In der Mitte des 2. Semesters gibt ein Zwischenzeugnis wiederum Auskunft über die schulischen Leistungen. Am Ende des 2. Semesters absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein schriftliches Examen, das den Stoff beider Semester zum Prüfungsgegenstand hat. Aufgrund der Ergebnisse dieses Examens und der erbrachten Leistungen des 2. Semesters wird ein Abschlusszeugnis ausgestellt.



Allgemeinbildung und Berufswahl.

Das Fächerangebot

Deutsch	Förderung der Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich korrekt, klar und differenziert auszudrücken, Sprachlehre und Lektüre
Französisch	Vertiefung der vorhandenen Französischkenntnisse, Verbesserung der Sprech- und Schreibfähigkeit, Möglichkeit zum Erwerb von DELF-Sprachdiplomen (Diplôme d'Etudes de Langue Française)
Englisch	Vertiefung der vorhandenen Englischkenntnisse, Verbesserung der Sprech- und Schreibfähigkeit, Möglichkeit zum Erwerb eines Cambridge-Englischdiplomes (Cambridge Level One «Key English Test» KET oder Cambridge Level Two «Preliminary English Test» PET)
Mathematik	Vertiefung und Anhebung des gegebenen Wissens anhand von theoretischer Weiterbildung sowie ausgewählten Übungen (Algebra, Geometrie), Förderung des logischen Denkvermögens
Informatik Anwendungen (ECDL)	Einführung in die theoretischen und praktischen Kenntnisse der Computernutzung inkl. Zertifikatsnachweis
Selbstorganisiertes Lernen	Entwickeln von Lernstrategien betreffend Informationsbeschaffung, Motivation, Planung, Steuerung, Kontrolle und Hilfestellungen zum Erwerb von fachlichen Kompetenzen
Berufswahlunterricht	Einführung in Berufswelten, Berufe, Beschäftigung mit der eigenen Berufswahl, Entwicklung von beruflichen Alternativen
Rhetorik	Üben von Techniken der Kommunikation und Präsentation sowie Rede- und Verhandlungstraining
Leben Live	Bearbeitung und Vernetzung verschiedener Arbeitsfelder im sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Bereich wie Gemeinschaft, Glück, Persönlichkeitsentfaltung oder Ökologie

Individualisierter Unterricht

Prüfungstraining für Mittelschulen in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch	Vertiefungskurse in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch
Ziel ist das erfolgreiche Bestehen der Aufnahmeprüfungen für die weiterführenden Mittelschulen	Auseinandersetzung mit den Grundlagen, individuelles Wiederholen und Üben

Vorteile des Studienkonzeptes

Interesse und Motivation durch Innovation.

Die Ausbildung ist darauf ausgerichtet, das Interesse für die verschiedenen Fachgebiete und ihre Verbindung mit der Praxis zu wecken und so zu verstärken, dass eine hohe Lernmotivation erreicht wird. Im Einzelnen zeichnet sich die Minerva Studienmethode durch folgende Vorteile aus:

PARTNERSCHAFTLICHES ZUSAMMENWIRKEN

Der Schulleitung ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Studierenden an der Minerva wohl fühlen. Denn wie die Erfahrung zeigt, ergeben sich die besten Resultate im harmonischen und engagierten Zusammenwirken von Lernenden, Lehrerschaft und Schulleitung. In dieser Atmosphäre wird der Leistungsanspruch in den Lehrgängen nicht als Druck, sondern als Ansporn erlebt und die klare Leistungsbewertung nicht als Bedrohung, sondern als Ausdruck der Fairness.

Die Minerva hat alles so eingerichtet, dass die Studierenden mit Freude lernen können. Die Schulgebäude vermitteln eine einzigartige Atmosphäre. Helle, freundliche Klassenzimmer mit moderner Infrastruktur, angenehme Aufenthaltsräume mit Verpflegungsmöglichkeiten in oder nahe der Schule sorgen dafür, dass die Studierenden die Zeit bei der Minerva anregend und motivierend empfinden.

Regelmässiger Austausch bei Gruppen- und Projektarbeiten, Exkursionen der ganzen Schule schaffen die Basis für gute zwischenmenschliche Beziehungen und fördern die angenehme Schulatmosphäre.

PERSÖNLICHE BETREUUNG

Grosser Wert wird auf die persönliche Betreuung gelegt. Während der ganzen Ausbildungszeit stehen den Lernenden in schulischen wie persönlichen Fragen, verschiedene Ansprechpersonen zur Verfügung: alle Lehrpersonen, die Schulleitung und je nach Ausbildungsziel oder Bedürfnissen eine Praktikumsbetreuung, ein Coach, eine Lernberatung oder eine Laufbahnberatung. Regelmässige Gespräche und Kontakte unterstützen die Lernenden bei der Ausbildung und lassen allfällige Probleme früh erkennen, so dass rechtzeitig Massnahmen eingeleitet werden können.

Jederzeit willkommen sind auch die Eltern. Kurz nach Beginn des Schuljahres finden bei der Minerva Elternabende statt, die insbesondere für die jüngeren Lernenden und ihre Eltern von Bedeutung sind. Die Schulleitung, die Klassenlehrpersonen und die Lehrgangsbetreuer informieren die Eltern auch zwischendurch auf Anfrage. Sie sind gerne bereit, Gespräche zu führen oder initiieren diese bei Bedarf auch selber.

GANZHEITLICHE AUSBILDUNG

Neben einer fundierten Sach- und Fachkompetenz, die wichtig und zentral bleibt, kommt heute auch der Sozial- und Methodenkompetenz grosse Bedeutung zu. Dieser Erkenntnis trägt das Konzept der Minerva Rechnung. Es sieht vor, dass sich die Studierenden eine breite Palette von Arbeitstechniken und Fähigkeiten im Bereich der Sozialkompetenz aneignen.

Die Erfahrung zeigt, dass der Lernerfolg nachweislich nicht nur von der Qualität des Unterrichts abhängt, sondern auch davon, wie gut Lernende ihre Lernprozesse selber gestalten, und ob sie über ein Repertoire an Lernstrategien verfügen. Minerva ist es deshalb ein Anliegen, den Lernenden bewährte Arbeits- und Lerntechniken zu vermitteln und ihnen zu helfen, ihr eigenes Lernen effizienter zu gestalten.

Für erfolgreiches Handeln müssen sich die Studierenden so entwickeln und entfalten, dass sie auf ihrem weiteren Werdegang die durch die Umstände geforderten Wissenspakete jederzeit effizient und selbständig erarbeiten können. Sie müssen die Fülle der heute verfügbaren Informationsquellen gezielt für ihre spezifischen Bedürfnisse nutzen können, ohne in der Informationsflut unterzugehen, und sie sollen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor sachkundigem Publikum auf dem aktuellen Stand der Technik überzeugend präsentieren können. Es ist deshalb für die Minerva eine Selbstverständlichkeit, dass der kompetente Umgang mit Computern und die Fähigkeit, effiziente Präsentationen zu erstellen, im Unterricht ein grosses Gewicht haben.

Neben dem Aufbau eines realistischen Selbstbilds stehen Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit im Fokus. Der situationsgerechte, zuvorkommende Umgang mit Personen unterschiedlicher kultureller Prägung und mit unterschiedlichen Ausbildungsbiographien ist in der heutigen Gesellschaft, vor allem auch in der Wirtschaftswelt, ebenso bedeutend wie die produktive, zielgerichtete Zusammenarbeit in Projektgruppen und Arbeitsteams. In der Minerva sind Sozial- und Methodenkompetenz deshalb nicht nur leere Worte, sondern gelebte Wirklichkeit.

KLARE AUSBILDUNGSSTRUKTUREN

Für jedes Semester sind klare Schullehrpläne und überprüfbare Lernziele festgelegt, die zu Beginn des Semesters kommuniziert werden. Der Schulalltag beinhaltet regelmässige Fortschrittskontrollen. Dadurch gewöhnen sich die Lernenden frühzeitig an Prüfungssituationen: ein Vorteil für angestrebte Aufnahme- oder Abschlussprüfungen (Prüfungstraining). Zeigen sich bei diesen Fortschrittskontrollen Wissenslücken oder ungenügende Leistungen, erhalten die Lernenden von ihrer Lehrperson gezielte Anleitungen, um die Situation zu verbessern. In Sonderfällen kann auch ein spezielles Nachhilfeprogramm vereinbart werden.

Die Promotion, die Versetzung ins nächst höhere Semester, erfolgt dann, wenn Ende des Semesters die Anforderungen gemäss Promotionsordnung erfüllt sind. Am Ende jedes Quartals erhalten die Studierenden ein Zwischenzeugnis und am Ende jedes Semesters ein Semesterzeugnis, das individuell besprochen wird. Wenn keine Promotion möglich ist, stehen verschiedene Wege offen: z.B. Wiederholung des betreffenden Semesters bzw. Jahres – gegebenenfalls verbunden mit einer individuellen fachlichen Unterstützung.

EFFIZIENTE LEHRMITTEL

Neben traditionellen Lehrmitteln bilden didaktisch speziell konzipierte Lehrhefte einen integrierten Bestandteil der Schullehrpläne. Der ganze Wissensstoff ist übersichtlich und in gut verständlicher Form dargestellt, ergänzt mit wirkungsvollen Übungsprogrammen. Das ermöglicht den Lernenden, die Unterrichtsstunden müheloser, rascher und sicherer vorzubereiten und nachzubearbeiten als mit üblichen Lehrbüchern.

ERFAHRENES LEHRERTEAM

Den Lernenden steht ein Team von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung, teils vollamtlich, teils nebenamtlich. Viele Lehrpersonen blicken auf eine langjährige Berufserfahrung zurück. Sie sind didaktisch ausgebildet im Hinblick auf die besonderen Anforderungen, die Minerva an ihre Lehrkräfte stellt. So vereinen sie in idealer Weise persönliche Berufserfahrung und ausgezeichnetes theoretisches Fachwissen und können dieses interessant und anschaulich vermitteln.

KV-Basislehrjahr

AUF DIREKTEM WEG INS 2. KV-LEHRJAHR!

Nach Abschluss des 9. Schuljahres können sich Schulabgängerinnen und Schulabgänger an der Minerva professionell auf die kaufmännische Berufslehre vorbereiten.

In einem Basislehrjahr wird die praktische Ausbildung und die Berufsschule unter einem Dach verbunden. Die Ausbildung dauert ein Jahr und kommt dem 1. Lehrjahr in einem Lehrbetrieb gleich, denn die Lernenden können im Anschluss direkt ins 2. Lehrjahr übertreten.

Bei der Suche nach der Lehrstelle für das 2. und 3. Lehrjahr unterstützen und begleiten wir die Jugendlichen aktiv. Die Minerva arbeitet dabei mit dem Lehrbetriebsverbund Stiftung arcoidis zusammen, der für den Übertritt vom Basislehrjahr ins 2. KV-Lehrjahr verantwortlich ist. Arcoidis betreut einen Pool von ausbildenden Betrieben, die sich für Lernende mit Vorbildung interessieren.

ABLAUF DES MINERVA BASISLEHRJAHRS

- 1) Die Lernenden arbeiten an 3 Tagen pro Woche in der kaufmännischen Lehrwerkstatt. Hier erwerben sie sich mittels praktischer Arbeiten berufspraktische Fähigkeiten und Kenntnisse, worauf die anschliessende verkürzte Berufslehre im Lehrbetrieb aufbaut. Das geht von Routine-Arbeiten in der Administration, Briefe und Berichte nach Vorgaben schreiben, Bürogeräte bedienen, Telefonanrufe entgegennehmen bis hin zu Adress- und Kundendateien pflegen. Gleichzeitig lernen sie die wichtigsten Office-Programme auf dem Computer kennen und praktisch einsetzen.
- 2) An 2 Tagen pro Woche werden die Lernenden in die theoretischen Grundlagen des kaufmännischen Berufes eingeführt. Dabei kommt neben dem Fachbereich Wirtschaft und Gesellschaft (W&G) auch Deutsch und den Fremdsprachen eine bedeutende Rolle zu. Der Lehrplan entspricht den Vorgaben der kaufmännischen Berufsschule.
- 3) Zusätzlich zur Ausbildung unterstützen wir die Lernenden individuell und professionell bei der Lehrstellensuche für das 2. und 3. Lehrjahr – von der Evaluation der Lehrbetriebe, über das Aufsetzen von Bewerbungsschreiben bis hin zur Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und den Vertragsabschluss. Darüber hinaus begleitet arcoidis die Lernenden auch nach Ende des Basislehrjahres weiter bis zum erfolgreichen Lehrabschluss.

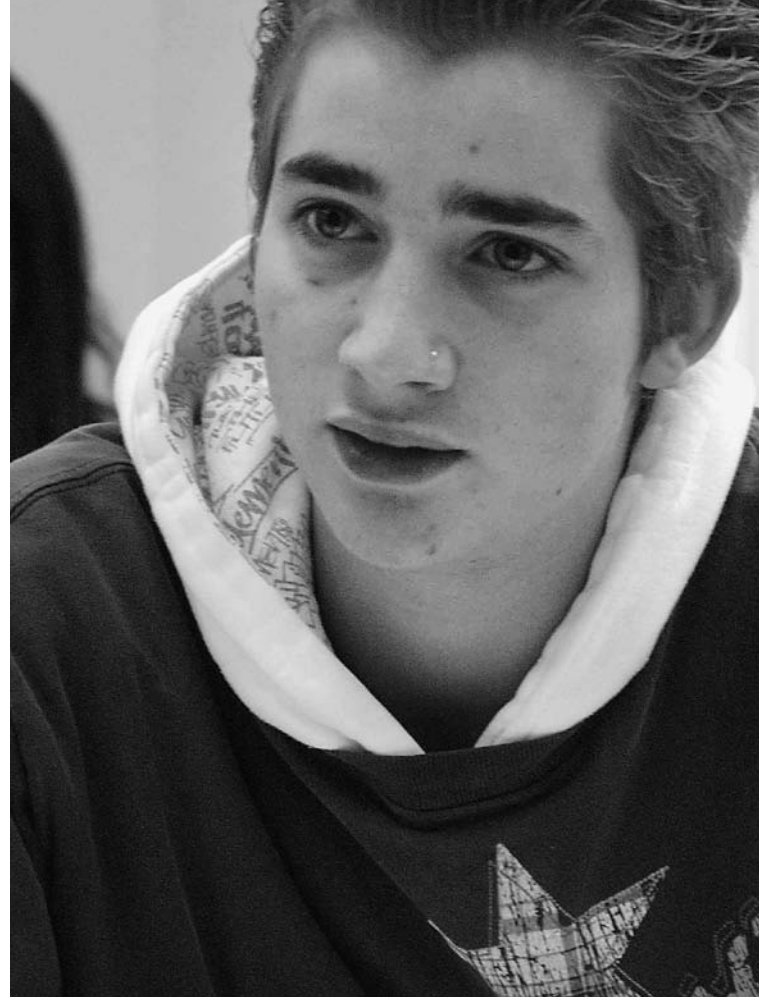


ÜBERTRITT IN DIE BERUFSLEHRE ODER SCHULISCHE KV-AUSBILDUNG

Absolventen des kaufmännischen Basislehrjahres können im künftigen Lehrbetrieb direkt ins 2. Lehrjahr eintreten.

MINERVA-ABSOLVENTEN DES KAUFMÄNNISCHEN BASISLEHRJAHRES PROFITIEREN GLEICH MEFRFACH:

- Ohne Zeitverlust ein Jahr später, älter und reifer in die Lehre!
- Professionell vorbereitet in den Beruf und gleich von Anfang an im Job gut einsetzbar (attraktiv für Lehrbetriebe)
- Ohne Stress zur Lehrstelle (auch für Eltern!)
- Professionelle Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle
- Professionelle Begleitung bis zum Ende der Lehre



Minerva, Gais Center, Industriestrasse 1, 5001 Aarau, Telefon 062 836 92 92, Fax 062 836 92 90, aarau@minervaschulen.ch

Minerva, Stadtturmstrasse 8, 5401 Baden, Telefon 056 444 20 00, Fax 056 444 20 10, baden@minervaschulen.ch

Minerva, Engulgasse 12, 4052 Basel, Telefon 061 377 99 55, Fax 061 377 99 66, basel.berufsbildung@minervaschulen.ch

Minerva, Genfergasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 960 96 96, Fax 031 960 96 99, bern@minervaschulen.ch

Minerva, Murbacherstrasse 1, 6003 Luzern, Telefon 041 211 21 21, Fax 041 211 21 25, luzern@minervaschulen.ch

Minerva, Scheuchzerstrasse 2, 8006 Zürich, Telefon 044 368 40 20, Fax 044 368 40 10, zuerich@minervaschulen.ch